

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 1979

Ausgegeben am 6. Juli 1979

97. Stück

- 287.** Kundmachung: Geltungsbereich des Wiener Übereinkommens über konsularische Beziehungen samt Fakultativprotokoll über die obligatorische Beilegung von Streitigkeiten
- 288.** Kundmachung: Geltungsbereich des Übereinkommens zur Errichtung der Weltorganisation für geistiges Eigentum
- 289.** Abkommen zwischen der Republik Österreich und der Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien über die administrative Zusammenarbeit in Zollangelegenheiten und über die gegenseitige Unterstützung zur Bekämpfung von Zuwiderhandlungen gegen die Zollvorschriften
(NR: GP XIV RV 1105 AB 1225 S. 123. BR: AB 2016 S. 385.)
- 290.** Abkommen über die Zusammenarbeit auf dem Gebiete des Fremdenverkehrs zwischen der Österreichischen Bundesregierung und der Regierung der Republik Italien

287. Kundmachung des Bundeskanzlers vom 26. Juni 1979 betreffend den Geltungsbereich des Wiener Übereinkommens über konsularische Beziehungen samt Fakultativprotokoll über die obligatorische Beilegung von Streitigkeiten, beide vom 24. April 1963

Nach Mitteilungen des Generalsekretärs der Vereinten Nationen haben folgende weitere Staaten das Wiener Übereinkommen über konsularische Beziehungen (BGBl. Nr. 318/1969, letzte Kundmachung betreffend den Geltungsbereich BGBl. Nr. 279/1976) ratifiziert oder sind ihm beigetreten:

Staaten	Datum des Inkrafttretens
Zaire	14. August 1976
Äquatorial-Guinea	29. September 1976
Marokko	25. März 1977
Vereinigte Arabische Emirate	26. März 1977
Republik Korea	6. April 1977
Tansania	18. Mai 1977
Indien	28. Dezember 1977
Haiti	4. März 1978
Peru	19. März 1978
Island	1. Juli 1978
Syrien	12. November 1978
Dschibuti	2. Dezember 1978
Benin	27. Mai 1979

Die Bahamas und Bangladesh haben erklärt, daß sie sich auch nach Erlangung der Unabhängigkeit als an das Übereinkommen gebunden betrachten.

Anläßlich des Beitritts haben nachstehend angeführte Staaten folgende Vorbehalte erklärt:

MAROKKO

Art. 62 betreffend die Befreiung von Gegenständen, die zum Gebrauch einer von einem Honorarkonsul geleiteten konsularischen Vertretung bestimmt sind, von Zöllen gilt nicht.

Art. 65 gilt nicht, da Honorarkonsuln nicht von den Verpflichtungen hinsichtlich der Ausländermeldepflicht und der Aufenthaltsgenehmigung befreit werden können.

SYRIEN

Für die Syrische Arabische Republik besteht keine Verpflichtung, Art. 49 der Konvention auf sur place-Kräfte anzuwenden, die von Konsulaten beschäftigt werden, oder sie von Steuern und Abgaben zu befreien.

Folgende weitere Staaten haben das Fakultativprotokoll über die obligatorische Beilegung von Streitigkeiten (BGBl. Nr. 318/1969, letzte Kundmachung betreffend den Geltungsbereich BGBl. Nr. 279/1976) ratifiziert oder sind ihm beigetreten:

Staaten	Datum des Inkrafttretens
Republik Korea	6. April 1977
Indien	28. Dezember 1977
Niger	21. Juli 1978

Androsch

288. Kundmachung des Bundeskanzlers vom 26. Juni 1979 betreffend den Geltungsbereich des Übereinkommens zur Errichtung der Weltorganisation für geistiges Eigentum, unterzeichnet in Stockholm am 14. Juli 1967

Nach Mitteilungen des Generaldirektors der Weltorganisation für geistiges Eigentum haben folgende Staaten das Übereinkommen zur Errichtung der Weltorganisation für geistiges Eigentum, BGBl. Nr. 397/1973, ratifiziert oder sind ihm beigetreten:

Staaten	Datum des Inkrafttretens
Jugoslawien	11. Oktober 1973
Uganda	18. Oktober 1973
Kamerun	3. November 1973
Sudan	15. Feber 1974
Elfenbeinküste	1. Mai 1974
Norwegen	8. Juni 1974
Koreanische Demokratische Volksrepublik	17. August 1974
Vereinigte Arabische Emirate	24. September 1974
Frankreich	18. Oktober 1974
Niederlande (einschließlich Surinam und Niederländische Antillen)	9. Jänner 1975
Zaire	28. Jänner 1975
Belgien	31. Jänner 1975
Monaco	3. März 1975
Benin	9. März 1975
Luxemburg	19. März 1975
Brasilien	20. März 1975
Südafrika	23. März 1975
Polen	23. März 1975
Kuba	27. März 1975
Algerien	16. April 1975
Heiliger Stuhl	20. April 1975
Japan	20. April 1975
Ägypten	21. April 1975
Portugal	27. April 1975

Staaten	Datum des Inkrafttretens
Togo	28. April 1975
Indien	31. April 1975
Gabun	6. Juni 1975
Mexiko	14. Juni 1975
Chile	25. Juni 1975
Obervolta	23. August 1975
Tunesien	28. November 1975
Kongo	2. Dezember 1975
Irak	21. Jänner 1976
Griechenland	4. März 1976
Türkei	12. Mai 1976
Ghana	12. Juni 1976
Katar	3. September 1976
Mauretanien	17. September 1976
Mauritius	21. September 1976
Libyen	28. September 1976
Bahamas	4. Jänner 1977
Pakistan	6. Jänner 1977
Burundi	30. März 1977
Italien	20. April 1977
Sambia	14. Mai 1977
Malta	7. Dezember 1977
Zentralafrika	23. August 1978
Sri Lanka	20. September 1978
Jamaika	25. Dezember 1978
Mongolei	28. Feber 1979
Republik Korea	1. März 1979
Arabische Republik Jemen	29. März 1979

Suriname hat erklärt, sich auch nach Erlangung der Unabhängigkeit an das gegenständliche Übereinkommen gebunden zu erachten.

Nachstehende Staaten haben Erklärungen gemäß Art. 21 Abs. 2 lit. a des Übereinkommens abgegeben:

Staaten	Datum der Wirksamkeit
Kongo	23. Jänner 1973
Chile	21. Juni 1973
Mauretanien	20. Juli 1973
Madagaskar	27. August 1973
Indien	19. November 1973
Zypern	20. September 1974
Indonesien	20. September 1974

Androsch

289.

Der Nationalrat hat beschlossen:

Der Abschluß des nachstehenden Staatsvertrages wird genehmigt:

ABKOMMEN

zwischen der Republik Österreich und der Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien über die administrative Zusammenarbeit in Zollangelegenheiten und über die gegenseitige Unterstützung zur Bekämpfung von Zuwiderhandlungen gegen die Zollvorschriften

DIE REPUBLIK ÖSTERREICH
und die

SOZIALISTISCHE FÖDERATIVE REPUBLIK
JUGOSLAWIEN

VOM WÜNSCHE GELEITET,

daß durch die Weiterentwicklung der Zusammenarbeit zwischen den Zollverwaltungen der beiden Staaten der Personen- und Warenverkehr über die gemeinsame Staatsgrenze erleichtert werden soll,

IN DER ERWAGUNG,

daß Zuwiderhandlungen gegen die Zollvorschriften ihren wirtschaftlichen, fiskalischen und kommerziellen Interessen schaden,

IN DER ÜBERZEUGUNG,

daß die Bekämpfung solcher Zuwiderhandlungen durch die Zusammenarbeit ihrer Zollverwaltungen wirksamer gestaltet wird,

SIND WIE FOLGT ÜBEREINGEKOMMEN:

Artikel 1

Im Rahmen dieses Abkommens werden die Zollverwaltungen der Vertragsparteien durch enge Zusammenarbeit den Personen- und Warenverkehr über die gemeinsame Staatsgrenze möglichst erleichtern und einander bei der Bekämpfung von Zuwiderhandlungen gegen die Zollvorschriften unterstützen.

Artikel 2

In diesem Abkommen bedeutet:

- a) „Zollvorschriften“ die von den Zollverwaltungen zu vollziehenden Rechtsvorschriften der Vertragsparteien über die Einfuhr, Ausfuhr, Durchfuhr oder Lagerung von Waren, die sich auf Zölle oder andere Eingangs- oder Ausgangsabgaben beziehen;
- b) „Zollverwaltung“ in der Republik Österreich das Bundesministerium für Finanzen und die ihm nachgeordneten Zollbehörden, in der Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien die Bundeszollverwaltung und die Zollämter;
- c) „Zuwiderhandlung“ eine Verletzung der Zollvorschriften.

SPORAZUM

između REPUBLIKE AUSTRIJE i SOCIJALISTIČKE FEDERATIVNE REPUBLIKE JUGOSLAVIJE o administrativnoj saradnji i uzajamnoj pomoći u carinskim pitanjima u cilju suzbijanja povreda carinskih propisa

REPUBLIKA AUSTRIJA
i

SOCIJALISTIČKA FEDERATIVNA REPUBLIKA
JUGOSLAVIJA

RUKOVODJENE ŽELJOM,

da se daljim razvojem saradnje između uprava carina dveju država olakša putnički i robni promet preko zajedničke državne granice,

OCENJUJUĆI,

da povrede carinskih propisa štete njihovim ekonomskim, fiskalnim i trgovinskim interesima,

UVERENE,

da suzbijanje takvih povreda može biti efikasnije kroz saradnju njihovih uprava carina,

SPORAZUMELE SU SE U SLEDEĆEM:

Član 1

Uprave carina strana ugovornica će tesnom saradnjom u okviru ovog sporazuma olakšavati u što većoj meri putnički i robni promet preko zajedničke državne granice i pružće jedna drugoj pomoć u suzbijanju povreda carinskih propisa.

Član 2

U smislu ovog sporazuma znači:

- a) „carinski propisi“ pravni propisi o uvozu; izvozu, tranzitu i uskladištenju roba, koji se odnose na carinu ili druge uvozne ili izvozne dažbine, koje primenjuju uprave carina strana ugovornica;
- b) „uprava carina“ u Republici Austriji Savezno ministarstvo za finansije i njemu podređeni carinski organi — u Socijalističkoj Federativnoj Republici Jugoslaviji Savezna uprava carina i carinarnice;
- c) „povreda“ povreda carinskih propisa.

Artikel 3

(1) Die Zollverwaltungen der Vertragsparteien treffen im Rahmen ihrer Rechtsvorschriften im gegenseitigen Einvernehmen Maßnahmen, um den Personen- und Warenverkehr über die gemeinsame Staatsgrenze möglichst zu erleichtern und zu beschleunigen.

(2) Im Sinne des Absatzes 1 werden die Zollverwaltungen insbesondere

- a) die Abfertigungszeiten und Abfertigungsbefugnisse gegenüberliegender Zollämter aufeinander abstimmen,
- b) zollrechtliche Maßnahmen für den ausnahmsweisen Grenzübertritt außerhalb der Zollstraßen aufeinander abstimmen,
- c) Maßnahmen treffen, um Stauungen im Personen- oder Warenverkehr im Zusammenhang mit der Zollabfertigung möglichst zu vermeiden oder zu beheben.

Artikel 4

(1) Auf Ersuchen leisten die Zollverwaltungen der Vertragsparteien im Sinne des Artikels 1 einander Unterstützung zur Verhinderung, Aufdeckung und Verfolgung von Zuwiderhandlungen. Die Verhaftung von Personen und die Vornahme von Haus- oder Personendurchsuchungen sowie die Einhebung und zwangsweise Einbringung von Zöllen, anderen Eingangs- oder Ausgangsabgaben, Geldstrafen und sonstigen Beträgen sind von der Unterstützung ausgenommen.

(2) Für die Durchführung der nach diesem Abkommen erforderlichen Maßnahmen ist das Recht der ersuchten Vertragspartei anzuwenden.

Artikel 5

(1) Auf Ersuchen der Zollverwaltung einer Vertragspartei erteilt die Zollverwaltung der anderen Vertragspartei auch

- a) Auskünfte, ob Zollverschlüsse, Nämlichkeitszeichen oder den Zollbehörden vorgelegte amtliche Urkunden echt sind;
- b) alle ihr aus den Zollpapieren zur Verfügung stehenden oder mit Hilfe anderer Unterlagen zu erlangenden Auskünfte, die sich auf einen Warenverkehr beziehen, von dem angenommen wird, daß er unter Verletzung der Zollvorschriften der anderen Vertragspartei durchgeführt wurde, und die insbesondere die Warenart, die Warenmenge oder den Warenwert betreffen.

(2) Die Zollverwaltung der einen Vertragspartei erteilt der Zollverwaltung der anderen Vertragspartei unaufgefordert und so schnell wie möglich Auskünfte

Član 3

(1) Uprave carina strana ugovornica na osnovu medjusobnog dogovora preduzimaju mere u okviru svojih pravnih propisa kako bi u što većoj meri olakšale i ubrzale putnički i robni promet preko zajedničke državne granice.

(2) U smislu stava 1. uprave carina naročito:

- a) uskladjuju radno vreme i ovlašćenja carinarnica koje se nalaze jedna preko puta druge;
- b) usaglašavaju rad carinskih organa u slučajevima izuzetnog prelaznja zajedničke granice izvan postojećih carinskih prelaza;
- c) preduzimaju mere kako bi se što više izbegli i otklonili zastoji u prometu robe i putnika koji nastaju u carinskom postupku.

Član 4

(1) Uprave carina strana ugovornica pružaju jedna drugoj, na zahtev, pomoć u smislu člana 1. u cilju sprečavanja, otkrivanja i gonjenja radi povreda (carinskih propisa). Hapšenje lica i vršenje kućnog ili ličnog pretresa, kao i naplata i prinudna naplata carine, drugih uvoznih ili izvoznih dažbina, novčanih kazni ili ostalih iznosa izuzeti su iz pomoći.

(2) Za sprovođenje mera potrebnih prema ovom sporazumu primenjuju se pravni propisi zamoljene strane ugovornice.

Član 5

(1) Na zahtev uprave carine jedne strane ugovornice, uprava carina druge strane ugovornice dostavlja takodje:

- a) obaveštenja da li su autentična carinska obeležja, identifikacione oznake ili službena dokumenta koja su dostavljena carinskim organima;
- b) sva obaveštenja koja joj stoje na raspolaganju na osnovu carinskih dokumenata ili obaveštenja koja može dobiti uz pomoć drugih materijala, a koja se odnose na robni promet za koji se predpostavlja da je izvršen uz povredu carinskih propisa druge strane ugovornice, koji se naročito odnose na vrstu, količinu i vrednost robe.

(2) Uprava carina jedne strane ugovornice dostavlja samoinicijativno i što pre upravi carina druge strane ugovornice obaveštenja:

- a) über Wahrnehmungen, die den Verdacht begründen, daß eine Zuwiderhandlung im Gebiet der anderen Vertragspartei begangen wurde oder geplant ist;
- b) über die Entdeckung neuer Mittel und Methoden der Begehung von Zuwiderhandlungen.

Artikel 6

(1) Die Zollverwaltung der einen Vertragspartei überwacht auf Ersuchen der Zollverwaltung der anderen Vertragspartei, soweit ihr dies möglich ist, für einen bestimmten Zeitraum

- a) die Ein- und Ausreise bestimmter Personen, die verdächtig sind, daß sie gewerbsmäßig Zuwiderhandlungen gegen die Zollvorschriften der anderen Vertragspartei begehen;
- b) den Verkehr mit bestimmten Waren, die nach Mitteilung der anderen Vertragspartei Gegenstand eines ausgedehnten illegalen Verkehrs in ihr oder aus ihrem Gebiet sind;
- c) bestimmte Land-, Wasser- und Luftfahrzeuge, bei denen der Verdacht besteht, daß sie zur Begehung von Zuwiderhandlungen im Gebiet der ersuchenden Vertragspartei benutzt werden.

(2) Das Ergebnis der Überwachung ist der ersuchenden Zollverwaltung mitzuteilen.

Artikel 7

Die Zollverwaltungen der Vertragsparteien erteilen einander unaufgefordert oder auf Ersuchen so schnell wie möglich alle Auskünfte hinsichtlich Zuwiderhandlungen, an deren Bekämpfung ein besonderes beiderseitiges Interesse besteht. Dies gilt insbesondere für den Verkehr mit Suchtgiften, mit Waffen, Munition und Sprengstoffen, mit Gegenständen geschichtlicher, künstlerischer, kultureller oder archäologischer Bedeutung sowie mit Waren, die einer hohen Besteuerung unterliegen, wie Alkohol und Tabakwaren.

Artikel 8

(1) Die Unterstützung kann verweigert werden, wenn die ersuchte Vertragspartei der Ansicht ist, daß die Unterstützung geeignet ist, die Souveränität, Sicherheit, öffentliche Ordnung (ordre public) oder andere wesentliche Interessen zu beeinträchtigen.

(2) Wird ein Ersuchen gestellt und wäre die Zollverwaltung der ersuchenden Vertragspartei im umgekehrten Fall nicht in der Lage, die begehrte Unterstützung zu leisten, so weist die Zollverwaltung der ersuchenden Vertragspartei in ihrem Ersuchen auf diesen Umstand hin. In einem solchen Fall steht es der ersuchten Zollverwaltung frei, dem Ersuchen zu entsprechen.

- a) o zapažanjima na kojima se zasniva sumnja da je na teritoriji druge strane ugovornice počinjena ili planirana povreda (carinskih propisa);
- b) o otkrivanju novih sredstava i metoda izvršenja povreda (carinskih propisa).

Član 6

(1) Uprava carina jedne strane ugovornice vrši na zahtev uprave carina druge strane ugovornice, u granicama mogućnosti i na određeno vreme nadzor:

- a) nad ulazom i izlazom određenih lica osumnjičenih da u vidu zanimanja vrše povrede carinskih propisa druge strane ugovornice;
- b) nad prometom određene robe koja prema saopštenju druge strane ugovornice predstavlja predmet obimnog ilegalnog prometa u pravcu njene teritorije ili sa njene teritorije;
- c) nad određenim vozilima, plovilima i vazduhoplovima za koja se sumnja da se koriste za izvršenje povreda carinskih propisa na teritoriji strane ugovornice — molilje.

(2) Rezultati nadzora saopštavaju se upravi carina — molilji.

Član 7

Uprave carina strana ugovornica dostavljaju jedna drugoj, što je brže moguće, samoinicijativno ili na zahtev sva obaveštenja o povredama (carinskih propisa) kada za njihovo suzbijanje postoji poseban obostrani interes. To naročito važi za promet droga, oružja, municije i eksploziva, predmeta istorijskog, umetničkog, arheološkog ili kulturnog značaja, kao i visoko oprezovane robe kao što su alkohol i duvan.

Član 8

(1) Administrativna pomoć može se uskratiti kada zamoljena strana ugovornica smatra, da ta pomoć može ugroziti suverenitet, bezbednost, javni red (ordre public) ili druge bitne interese.

(2) Ako se podnosi zamolnica za administrativnu pomoć, a uprava carina strane — molilje ne bi bila u mogućnosti da u obratnom slučaju pruži zatraženu pomoć, uprava carina strane — molilje ukazuje u svojoj zamolnici na tu okolnost. U takvom slučaju zamoljenoj upravi carina prepušta se da oceni, da li će se udovoljiti zamolnici.

(3) Wenn einem Ersuchen ganz oder teilweise nicht entsprochen werden kann, ist die ersuchende Vertragspartei hiervon zu benachrichtigen.

Artikel 9

(1) Die im Rahmen der Unterstützung erhaltenen Auskünfte, Schriftstücke und anderen Mitteilungen dürfen nur für Zwecke dieses Abkommens und nur unter den von der Zollverwaltung, die sie übermittelt hat, festgelegten Bedingungen verwendet werden; sie dürfen anderen als den mit ihrer Verwendung zu diesen Zwecken betrauten Personen, Behörden oder sonstigen Dienststellen nur dann weitergegeben werden, wenn die Zollverwaltung, die sie übermittelt hat, dem ausdrücklich zustimmt. Dies gilt nicht für Auskünfte, Schriftstücke und andere Mitteilungen betreffend Zuwiderhandlungen mit Suchtgiften, Waffen, Munition und Sprengstoffen.

(2) Die Auskünfte, Schriftstücke und anderen Mitteilungen genießen im Gebiet der Vertragspartei, die sie erhält, den in diesem Gebiet geltenden Schutz des Amtsgeheimnisses.

Artikel 10

Die unter den Bedingungen dieses Abkommens erhaltenen Auskünfte, Schriftstücke und anderen Mitteilungen können als Beweismittel in Verfahren zur Erhebung der Zölle oder anderen Eingangs- oder Ausgangsabgaben und in Finanzstrafverfahren sowohl vor den Verwaltungsbehörden als auch vor den Gerichten herangezogen werden; ihre Verwendung und ihre Beweiskraft in diesen Verfahren richten sich nach dem innerstaatlichen Recht der jeweiligen Vertragspartei.

Artikel 11

(1) Akten und andere Schriftstücke werden in der Regel in Kopie übermittelt. Die Übermittlung von Akten und anderen Schriftstücken in Urschrift wird nur verlangt, wenn die Übersendung von Kopien nicht ausreicht; die ersuchte Vertragspartei wird einem solchen Ersuchen nach Möglichkeit entsprechen.

(2) Übermittelte Akten, Schriftstücke in Urschrift und andere Gegenstände sind der ersuchten Zollverwaltung so bald wie möglich zurückzugeben.

Artikel 12

Die Zollverwaltungen der Vertragsparteien werden

- a) die bei ihrer Arbeit gewonnenen Erfahrungen, die sich auf die Organisation des Zolldienstes, die Schulung und Fortbildung

(3) Ako se zamolnici ne može udovoljiti u celini ili delimično, o tome se obaveštava strana — molilja.

Član 9

(1) Obaveštenja, pismena i ostala saopštenja dobijena u okviru administrativne pomoći mogu se koristiti jedino u svrhu ovog sporazuma ili samo pod uslovima koje je utvrdila uprava carina koja ih je dostavila; ona mogu da se dostave drugim licima, organima ili ostalim službama osim onih kojima je povereno korišćenje u ove svrhe, samo ako se uprava carina koja ih je dostavila sa tim izričito saglasi. To ne važi za obaveštenja, pismena i ostala saopštenja koja se odnose na povrede (carinskih propisa) u prometu droga, oružja, municije i eksploziva.

(2) Obaveštenja, pismena i ostala saopštenja predstavljaju službenu tajnu na teritoriji strane ugovornice koja ih je dobila i čuvaju se u skladu sa propisima te države.

Član 10

Obaveštenja, pismena i ostala saopštenja dobijena na osnovu ovog sporazuma mogu se koristiti kao dokazni materijal u carinsko-upravnom, prekršajnom i sudskom postupku; njihovu upotrebu i njihovu dokaznu snagu u tim postupcima određuju unutrašnji pravni propisi odnosne strane ugovornice.

Član 11

(1) Dostavljanje akata i drugih dokumenata vrši se po pravilu u kopiji. Ako dostavljanje kopija ne zadovoljava može se tražiti original; zamoljena strana ugovornica će ovom zahtevu po mogućnosti udovoljiti.

(2) Dostavljena originalna akta, pismena i ostale predmete treba u što kraćem roku vratiti zamoljenoj upravi carina.

Član 12

Uprave carina strana ugovornica medjusobno razmenjuju:

- a) iskustva iz svog rada koja se odnose na organizaciju carinske službe, školovanje i usavršavanje kadrova, primenu i korišćenje

des Personals, die Anwendung und Benutzung technischer Hilfsmittel sowie auf andere Fachbereiche beiderseitigen Interesses beziehen, und

b) ihre Zollvorschriften und Fachliteratur untereinander austauschen.

Artikel 13

Die Vertragsparteien verzichten untereinander auf jeden Anspruch auf Erstattung der sich aus der Durchführung dieses Abkommens ergebenden Kosten.

Artikel 14

(1) Die in diesem Abkommen vorgesehene Unterstützung findet unmittelbar zwischen den Zollverwaltungen der Vertragsparteien statt.

(2) Die Zollverwaltungen der Vertragsparteien können bei Behandlung der Fragen, die sich aus diesem Abkommen ergeben und weder außenpolitischer noch völkerrechtlicher Natur sind, unmittelbar miteinander verkehren.

(3) Das Bundesministerium für Finanzen und die Bundeszollverwaltung werden nach gegenseitiger Fühlungnahme die zur Durchführung dieses Abkommens erforderlichen Maßnahmen treffen. Sie werden Schwierigkeiten oder Zweifel, die bei der Auslegung oder Anwendung des Abkommens auftreten könnten, einvernehmlich lösen.

(4) Vertreter des Bundesministeriums für Finanzen und der Bundeszollverwaltung werden jährlich mindestens einmal zur Besprechung der sich aus diesem Abkommen ergebenden Aufgaben zusammentreffen. Sie werden dafür sorgen, daß die ihnen nachgeordneten Dienststellen zur Wahrnehmung der ihnen zugewiesenen Aufgaben in ständiger unmittelbarer Verbindung stehen.

(5) Der schriftliche Verkehr zwischen den Zollverwaltungen der Vertragsparteien findet in der Regel in der Staatssprache der Republik Österreich und in den Amtssprachen der Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien statt.

Artikel 15

(1) Dieses Abkommen bedarf der Ratifikation und die Ratifikationsurkunden werden in Wien ausgetauscht.

(2) Dieses Abkommen tritt am ersten Tag des dritten Monats nach dem Austausch der Ratifikationsurkunden in Kraft.

(3) Dieses Abkommen kann schriftlich auf dem diplomatischen Weg gekündigt werden; es tritt ein Jahr nach seiner Kündigung außer Kraft.

GESCHEHEN in Belgrad, am 15. März 1978, in zwei Urschriften, jede in deutscher und serbo-

tehnčkih sredstava kao i drugih stručnih oblasti od zajedničkog interesa, i

b) svoje carinske propise i stručnu literaturu.

Član 13

Strane ugovornice odustaju medjusobno od polaganja prava na naknadu troškova koji proizilaze iz sprovođenja ovog sporazuma.

Član 14

(1) Pomoć predviđena ovim sporazumom pruža se neposredno između uprava carina strana ugovornica.

(2) Uprave carina strana ugovornica mogu neposredno medjusobno opštiti pri obradi pitanja koja proizilaze iz ovog sporazuma, a koja nisu ni spoljno-političke niti medjunarodno-pravne prirode.

(3) Savezno ministarstvo za finansije i Savezna uprava carina će na osnovu zajedničke ocene preduzimati mere potrebne za sprovođenje ovog sporazuma. Oni će dogovorno rešavati teškoće ili nejasna pitanja, koja bi mogla nastati u tumačenju ili primeni ovog sporazuma.

(4) Predstavnici Saveznog ministarstva za finansije i Savezne uprave carina sastajace se najmanje jedanput godišnje radi razmatranja zadataka koji proizilaze iz ovog sporazuma. Oni će se starati da njima podređeni organi budu u neposrednim kontaktima radi izvršenja poslova iz njihove nadležnosti.

(5) Službena prepiska između uprava carina strana ugovornica vrši se po pravilu na državnom jeziku Republike Austrije i na službenim jezicima Socijalističke Federativne Republike Jugoslavije.

Član 15

(1) Ovaj sporazum podleže ratifikaciji a ratifikacioni instrumenti biće razmenjeni u Beču.

(2) Ovaj sporazum stupa na snagu prvog dana trećeg meseca nakon razmene ratifikacionih instrumenata.

(3) Ovaj sporazum se može otkazati pismeno diplomatskim putem; sporazum prestaje da važi godinu dana pošto je otkazan.

Sačinjeno u Beogradu, dana 15. marta 1978, godine, u dva originalna primerka na nemačkom

kroatischer Sprache, von denen beide Texte gleichermaßen authentisch sind.

Für die Republik Österreich:
Dr. Perrelli eh.

Für die Sozialistische Föderative Republik Jugoslawien:
Kemal Tarabar eh.

i srpskohrvatskom jeziku, pri čemu su oba teksta podjednako autentična.

Za Republiku Austriju:
Dr. Perrelli v. r.

Za Socijalističku Federativnu Republiku Jugoslaviju:
Kemal Tarabar v. r.

Die vom Bundespräsidenten unterzeichnete und vom Bundeskanzler gegengezeichnete Ratifikationsurkunde wurde am 31. Mai 1979 ausgetauscht; das Abkommen tritt gemäß seinem Art. 15 Abs. 2 am 1. August 1979 in Kraft.

Androsch

290.

ABKOMMEN

ÜBER DIE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIETE DES FREMDENVERKEHRS ZWISCHEN DER ÖSTERREICHISCHEN BUNDESREGIERUNG UND DER REGIERUNG DER REPUBLIK ITALIEN

Die Österreichische Bundesregierung und die Regierung der Republik Italien

- geleitet von dem Wunsche, ihre Beziehungen zu erweitern und zu vertiefen,
- eingedenk der Bedeutung des Fremdenverkehrs für das gegenseitige Kennenlernen und die Verständigung der Völker,
- überzeugt von der Rolle, die die Entwicklung des Fremdenverkehrs bei der weiteren Festigung der Beziehungen zwischen beiden Staaten spielen kann,
- erfüllt vom Wunsche, auf dem Gebiete des Fremdenverkehrs eine enge und dauerhafte Zusammenarbeit zum beiderseitigen Vorteil zu fördern,

haben,

auf der Grundlage und im Rahmen der in beiden Staaten bestehenden gesetzlichen Vorschriften,

und auch auf Grundlage der anlässlich der Konferenz der Vereinten Nationen über Zollformalitäten bei der vorübergehenden Einfuhr privater Straßenkraftfahrzeuge und im Reiseverkehr beschlossenen Abkommen über Zollerleichterungen im Reiseverkehr, des Zusatzprotokolles zum Abkommen über Zollerleichterungen im Reiseverkehr, betreffend die Einfuhr von Werbeschriften und Werbematerial für den Fremdenverkehr und des Zollabkommens über die vorübergehende Einfuhr privater Straßenfahrzeuge, die am 4. Juni 1954 in New York unterzeichnet wurden,

und im Geiste der Empfehlungen der Konferenz der Vereinten Nationen über den Fremdenverkehr und die internationalen Reisen, Rom 1963,

folgendes vereinbart:

ACCORDO

SULLA COOPERAZIONE NEL CAMPO TURISTICO TRA IL GOVERNO FEDERALE AUSTRIACO ED IL GOVERNO DELLA REPUBBLICA D'ITALIA

Il Governo Federale Austriaco ed il Governo della Repubblica d'Italia

- animati dal desiderio di sviluppare ed approfondire le loro relazioni,
- consci dell'importanza del turismo per la conoscenza e l'intesa reciproca dei popoli,
- convinti del ruolo che lo sviluppo del turismo può acquistare nell'ulteriore rafforzamento delle relazioni tra i due Stati,
- desiderosi di promuovere in campo turistico una stretta e duratura cooperazione a vantaggio reciproco,

hanno convenuto

sulla base e nell'ambito delle disposizioni legislative esistenti nei due Stati,

come pure sulla base degli Atti internazionali sulle facilitazioni doganali nel settore del turismo adottati in occasione della Conferenza delle Nazioni Unite tenutasi a New York il 4 giugno 1954 e comprendenti la Convenzione sulla importazione temporanea di autoveicoli stradali privati, la Convenzione sulle facilitazioni doganali in favore del turismo ed il protocollo addizionale alla Convenzione concernente l'importazione di documenti e materiale di propaganda turistica,

e nello spirito delle raccomandazioni della Conferenza delle Nazioni Unite sul turismo e sui viaggi internazionali, Roma 1963,

quanto segue:

ARTIKEL 1

Die Vertragsparteien werden der Entwicklung und der Erweiterung ihrer gegenseitigen Beziehungen auf dem Gebiete des Fremdenverkehrs besondere Aufmerksamkeit widmen und sich um deren Förderung bemühen. Zu diesem Zwecke werden sie eine koordinierte Zusammenarbeit zwischen österreichischen und italienischen Institutionen, Organisationen und Unternehmungen des Fremdenverkehrs im gesamtstaatlichen wie im regionalen Bereich fördern.

ARTIKEL 2

Die Vertragsparteien werden Gruppen- und Einzelreisen von Touristen aus ihrem Staatsgebiet in das Staatsgebiet des anderen Vertragsstaates unterstützen, auch wenn diese aus dritten Staaten kommen.

ARTIKEL 3

Zwischen der Republik Österreich und der Republik Italien bestehen bereits mehrere Abkommen, die den erleichterten Grenzübertritt ihrer Staatsbürger regeln. Die Vertragsparteien werden weiterhin bestrebt sein, die Grenz- und anderen Formalitäten für Touristenreisen österreichischer Staatsbürger nach Italien und italienischer Staatsbürger nach Österreich noch mehr zu erleichtern und zu vereinfachen sowie alle sonstigen Hindernisse, welche dem gegenseitigen Reiseverkehr ihrer Staatsbürger im Wege stehen, zu beseitigen.

ARTIKEL 4

Die Vertragsparteien werden im Rahmen ihrer Möglichkeiten im Interesse der touristischen Entwicklung entsprechende Maßnahmen zur Förderung, Erweiterung, Verbesserung und Koordinierung der gegenseitigen Verbindungen auf allen Verkehrsgebieten ergreifen und in diesem Sinne auch Kooperationsverträge zwischen Transport-, aber auch Reisebürounternehmungen beider Staaten fördern und unterstützen.

ARTIKEL 5

Die Vertragsparteien werden im Interesse der weiteren Entwicklung des beiderseitigen Fremdenverkehrs die Zusammenarbeit auf dem Gebiete der fremdenverkehrsbezogenen Raumplanung sowie des Umwelt- und des Naturschutzes im Rahmen ihrer Möglichkeiten weiterhin verstärken und zu diesem Zweck unter anderem die Einrichtung von alpinen Naturparks im Grenzgebiet in Erwägung ziehen.

ARTIKEL 6

Die Vertragsparteien werden die Fremdenverkehrswerbung, den Austausch und Vertrieb von Fremdenverkehrsinformationen und -publikatio-

ARTICOLO 1

Le Parti contraenti dedicheranno particolare attenzione allo sviluppo ed all'ampliamento delle relazioni reciproche nel campo turistico e si adopereranno per incentivarle. A tale scopo promuoveranno una cooperazione coordinata tra Istituti, Organizzazioni e Imprese di turismo austriaci e italiani sia a livello statale sia a quello regionale.

ARTICOLO 2

Le Parti contraenti appoggeranno viaggi collettivi e individuali di turisti dal proprio territorio nazionale nel territorio nazionale dell'altro Stato contraente, anche se questi provengono da Stati terzi.

ARTICOLO 3

Considerato che tra la Repubblica d'Austria e la Repubblica d'Italia esistono già alcuni Accordi che disciplinano il transito facilitato dei loro cittadini attraverso il confine, le Parti contraenti si impegnano a proseguire gli sforzi per facilitare e semplificare ulteriormente le formalità di confine e le altre formalità per viaggi turistici di cittadini austriaci verso l'Italia e di cittadini italiani verso l'Austria nonchè per eliminare tutti gli altri ostacoli che si oppongono al reciproco traffico turistico dei loro cittadini.

ARTICOLO 4

Le Parti contraenti, nell'ambito delle proprie possibilità, prenderanno adeguate misure nell'interesse dello sviluppo turistico al fine di promuovere, ampliare, migliorare e coordinare i reciproci collegamenti in tutti i settori dei trasporti ed in tal senso promuoveranno e appoggeranno anche accordi di cooperazione tra imprese di trasporto ma anche tra agenzie di viaggio.

ARTICOLO 5

Le Parti contraenti, nell'interesse dell'ulteriore sviluppo del turismo di ambedue le Parti, continueranno a rafforzare la cooperazione nel campo della sistemazione territoriale relativa al turismo nonchè della protezione dell'ambiente e della natura, nell'ambito delle proprie possibilità, ed a tale scopo prenderanno in considerazione, tra l'altro, l'istituzione di parchi naturali alpini nella zona di confine.

ARTICOLO 6

Le Parti contraenti continueranno a promuovere ed appoggiare la pubblicità turistica, lo scambio e la distribuzione di informazioni e

nen sowie die regionalen Initiativen der gemeinsamen Fremdenverkehrswerbung weiterhin fördern und unterstützen.

ARTIKEL 7

Die Vertragsparteien werden gegenseitige Besuche von Journalisten der Hörfunk- und Fernsehanstalten und der Presse sowie von Fachleuten auf dem Gebiete des Fremdenverkehrs zwecks Information der Öffentlichkeit über die touristischen Attraktionen des besuchten Vertragsstaates unterstützen und fördern.

ARTIKEL 8

Die Vertragsparteien werden einander beim Austausch von Fachleuten und Informationen auf dem Gebiete des Fremdenverkehrs, der Hotellerie, der Gastronomie und der fremdenverkehrsbezogenen Raumplanung unterstützen. Sie werden eine Zusammenarbeit auch bei der Errichtung von Anlagen und der Lieferung von Ausrüstungen auf dem Gebiete des Fremdenverkehrs sowie die Tätigkeit der daran interessierten Unternehmen nach Möglichkeit unterstützen.

ARTIKEL 9

Auf dem Staatsgebiet der jeweiligen Vertragspartei haben Österreich und Italien bereits Werbestellen für den Fremdenverkehr errichtet. Die Vertragsparteien werden bestrebt sein, solchen Werbestellen, die keine auf Gewinn gerichtete Tätigkeit ausüben, sondern für den Reiseverkehr werben, auch weiterhin nach Möglichkeit Hilfe und Unterstützung angedeihen zu lassen. Sie sichern einander Gleichheit der Bedingungen für deren Errichtung und Tätigkeit, insbesondere die Möglichkeit der Anstellung qualifizierter eigener Staatsbürger, zu.

ARTIKEL 10

Zahlungen, die im Zusammenhang mit dem Touristenverkehr anfallen, erfolgen in Übereinstimmung mit den in jedem der beiden Staaten geltenden Devisenvorschriften in frei konvertierbarer Währung.

ARTIKEL 11

Die Vertragsparteien werden eine Gemischte Kommission bilden, die die Durchführung dieses Abkommens zu beobachten und jeweils geeignete Maßnahmen dafür vorzuschlagen, den Erfahrungsaustausch auf dem Gebiete des Fremdenverkehrs zu pflegen und die Einhaltung der Grundsätze eines fairen Wettbewerbs zu überwachen hat. Diese Kommission wird abwechselnd in der Republik Österreich und in der Republik Italien, nach vorher hergestelltem Einvernehmen, zusammentreten. Wenn erforderlich, kann sich die Kommission eine Geschäftsordnung geben.

pubblicazioni turistiche, nonché le iniziative regionali concernenti la pubblicità turistica comune.

ARTICOLO 7

Le Parti contraenti appoggeranno e promuoveranno visite reciproche di giornalisti delle aziende di radiotelevisione e della stampa nonché di esperti del settore turistico ai fini della informazione del pubblico sulle attrazioni turistiche dello Stato contraente visitato.

ARTICOLO 8

Le Parti contraenti si appoggeranno reciprocamente nello scambio di esperti e di informazioni nel campo turistico, alberghiero, gastronomico e della sistemazione territoriale relativa al turismo. Esse appoggeranno, ove possibile, la cooperazione anche nella costruzione di impianti e nella fornitura di attrezzature nel campo turistico nonché le attività delle imprese interessate ad essa.

ARTICOLO 9

Premesso che nel territorio nazionale delle rispettive Parti contraenti l'Austria e l'Italia hanno già istituito enti pubblicitari per il turismo, le Parti contraenti si adopereranno affinché tali enti pubblicitari, che non svolgono attività a scopo di lucro, bensì la pubblicità per il turismo, vengano anche in futuro aiutati ed appoggiati per quanto possibile. Esse si garantiscono reciprocamente parità di condizioni per la loro istituzione e attività, in particolare la possibilità dell'impiego di propri cittadini qualificati.

ARTICOLO 10

I pagamenti derivanti dalle attività turistiche saranno effettuati in conformità alle disposizioni valutarie vigenti in ciascuno dei due Stati, in valuta liberamente convertibile.

ARTICOLO 11

Le Parti contraenti costituiranno una Commissione Mista che dovrà vigilare sull'esecuzione del presente Accordo e proporre le adeguate misure per essa, curare lo scambio di esperienze nel campo turistico e sorvegliare la osservanza dei principi di una concorrenza leale. Tale Commissione si riunirà alternativamente nella Repubblica Austriaca e nella Repubblica d'Italia previa intesa comune. Ove necessario, la Commissione potrà darsi un regolamento interno.

ARTIKEL 12

Dieses Abkommen tritt 60 Tage nach dem Tag in Kraft, zu dem die Vertragsparteien einander mitgeteilt haben, daß die innerstaatlichen Voraussetzungen für sein Inkrafttreten erfüllt sind.

ARTIKEL 13

Dieses Abkommen bleibt so lange in Kraft, bis es von einer der beiden Vertragsparteien schriftlich auf diplomatischem Wege gekündigt wird. Eine Kündigung wird sechs Monate nach ihrem Einlangen wirksam.

Geschehen in Wien am 4. April 1978 in zwei Urschriften in deutscher und italienischer Sprache, wobei beide Texte authentisch sind.

Für die Österreichische
Bundesregierung:

Staribacher m. p.

Für die Regierung der
Republik Italien:

Carlo Pastorino m. p.

ARTICOLO 12

Il presente Accordo entrerà in vigore 60 giorni dopo la data alla quale le Parti contraenti si saranno notificate reciprocamente l'avvenuto adempimento delle condizioni previste dai rispettivi ordinamenti per la sua entrata in vigore.

ARTICOLO 13

Il presente Accordo resterà in vigore finchè non sarà denunciato per iscritto da una delle Parti contraenti per via diplomatica. La denuncia avrà effetto sei mesi dopo la sua ricezione.

Fatto a Vienna il 4 aprile 1978 in due originali in lingua tedesca e italiana, ambedue i testi facenti egualmente fede.

Per il Governo Federale Austriaco:

Staribacher m. p.

Per il Governo della Repubblica d'Italia:

Carlo Pastorino m. p.

Das Abkommen tritt gemäß seinem Artikel 12 am 10. Juli 1979 in Kraft.

Androsch



AMTLICHE SAMMLUNG
WIEDERVERLAUTBARER
ÖSTERREICHISCHER RECHTSVORSCHRIFTEN

Folgende Hefte sind lagernd:

<p style="text-align: center;">1945:</p> <p>Heft 3: Vergnügungssteuergesetz für Wien.... S 1—</p> <p style="text-align: center;">1949:</p> <p>Heft 3: Wuchergesetz 1949 S 1—</p> <p style="text-align: center;">1950:</p> <p>Heft 2/3: Verwaltungsverfahren — Agrarverfahrens-Gesetz S 15—</p> <p>Heft 4: Wiedereinstellungsgesetz 1950..... S 4—</p> <p>Heft 5: Epidemiegesetz 1950..... S 7—</p> <p style="text-align: center;">1951:</p> <p>Heft 1: Agrarbehördengesetz 1950 S 2—</p> <p>Heft 3: Paßgesetz 1951 S 6—</p> <p>Heft 4: Kraftloserklärungsgesetz 1951 S 4—</p> <p>Heft 9: Suchtgiftgesetz 1951 S 4—</p> <p>Heft 10: Giftgesetz 1951 S 6—</p> <p style="text-align: center;">1952:</p> <p>Heft 2: Lebensmittelbewirtschaftungs- gesetz 1952 S 7—</p> <p>Heft 3: Feuerschutzsteuergesetz 1952 S 4—</p> <p style="text-align: center;">1953:</p> <p>Heft 8: Sozialversicherungs-Überleitungs- gesetz 1953 — SV-ÜG. 1953 S 28—</p> <p>Heft 9: Verwaltergesetz 1952 S 7—</p> <p style="text-align: center;">1956:</p> <p>Heft 2: Milchwirtschaftsgesetz 1956..... S 7:50</p> <p>Heft 3: Getreidewirtschaftsgesetz 1956 S 6:50</p> <p>Heft 4: Viehverkehrsgesetz 1956 S 6:50</p> <p style="text-align: center;">1957:</p> <p>Heft 6: Rechtsvorschriften auf dem Gebiete des Kriegsopferversorgungswesens ... S 26—</p> <p>Heft 7: Feiertagsruhegesetz 1957 S 8—</p> <p style="text-align: center;">1959:</p> <p>Heft 1: Arbeiterurlaubsgesetz 1959 S 2:80</p> <p>Heft 3: Wasserrechtsgesetz 1959 — WRG. 1959. S 50—</p> <p style="text-align: center;">1961:</p> <p>Heft 1: Heimarbeitsgesetz 1960 S 62—</p>	<p style="text-align: center;">1962:</p> <p>Heft 4: Gerichtliches Einbringungsgesetz 1962 (GEG. 1962) S 10—</p> <p>Heft 5: Gerichts- und Justizverwaltungsge- bührengesetz 1962 (GJGebGes. 1962). S 40—</p> <p style="text-align: center;">1964:</p> <p>Heft 1: Hebammengesetz 1963 S 12—</p> <p>Heft 2: Mühlengesetz 1963 S 14—</p> <p style="text-align: center;">1965:</p> <p>Heft 1: Verwaltungsgerichtshofgesetz 1965 — VwGG. 1965 S 26—</p> <p style="text-align: center;">1970:</p> <p>Heft 5: Musterschutzgesetz 1970 S 18—</p> <p style="text-align: center;">1971:</p> <p>Heft 1: Bundespräsidentenwahlgesetz 1971..... S 22—</p> <p style="text-align: center;">1972:</p> <p>Heft 1: Bundesgesetz über das Bundesgesetz- blatt 1972 S 12—</p> <p style="text-align: center;">1973:</p> <p>Heft 1: Volksabstimmungsgesetz 1972 S 30—</p> <p>Heft 2: Volksbegehrengesetz 1973 S 28—</p> <p>Heft 3: Wählerevidenzgesetz 1973 S 30—</p> <p style="text-align: center;">1975:</p> <p>Heft 1: Strafprozeßordnung 1975 (StPO) S 88—</p> <p style="text-align: center;">1977:</p> <p>Heft 1: Arbeitslosenversicherungsgesetz 1977 (AIVG) S 44—</p> <p style="text-align: center;">1978:</p> <p>Heft 1: Wehrgesetz 1978 S 65—</p> <p style="text-align: center;">1979:</p> <p>Heft 1: Mutterschutzgesetz 1979 — MSchG .. S 50—</p> <p>Heft 2: Bundesgesetz über die Förderung poli- tischer Bildungsarbeit und Publizistik . S 35—</p> <p>Heft 3: Presseförderungsgesetz 1979 S 30—</p>
---	--

Zu beziehen in der Österreichischen Staatsdruckerei — Wiener Zeitung
Wien III, Rennweg 12 a (Postleitzahl 1037), Tel. 72 61 51, und durch alle Buchhandlungen